



ENERGIEWENDE JETZT

Projektentwickler/in für Energiegenossenschaften



Energiegenossenschaft Pfungstadt

Die eigene Stadt energetisch für die Zukunft fit machen

Die Zukunft liegt im Gebäudebestand, sagt Harald Polster von der Energiegenossenschaft Pfungstadt. Dort lasse sich massiv Energie einsparen und Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien realisieren.

Wenn man als Genossenschaft in die Produktion erneuerbarer Energien gehe, bekomme man in der Regel die Bürger, die Geld haben, meint Harald Polster, Vorstand der Energiegenossenschaft Pfungstadt (EGO). „Wir wollen nicht Geldanlagen bieten, sondern vor allem Selbstversorgung sicherstellen, unsere Stadt energetisch für die Zukunft fit machen – und dabei die eigenen Bürger mitnehmen.“

Für diese Ziele passte eine Energiegenossenschaft vor Ort hervorragend. Mit 39 Gründungsmitgliedern startete 2009 die EGO, die Energiegenossenschaft Pfungstadt. Unternehmen, die örtlichen Banken, die Kommune und Einzelpersonen waren im Boot. Weil Harald Polster gleichzeitig Vorstand der örtlichen Wohnungsbaugenossenschaft GeWoBau ist, lag es nahe, das Thema „nachhaltige Gebäudegestaltung und Einsparung von Energie“ in den Blick zu nehmen. Und das macht die EGO nun, in Kooperation mit der GeWoBau und der Pfungstädter Eigene Energie GmbH (PEE GmbH).

Konzept Energie sparen

Die GeWoBau (siehe Beitrag „Wohnen ohne Heizung“ in diesem Newsletter) hat in den letzten Jahren ein Quartier modernisiert, das „Pfungstädter Dörfchen“. Dort standen alte Mehrfamilienhäuser der Genossenschaft aus den fünfziger Jahren, die nicht altengerecht und energetisch in schlechtem Zustand waren. Sie wurden 2009/2010 abgerissen, auf dem Gelände entstanden neue barrierefreie Häuser mit nun 72 Wohnungen. Die letzten waren im August 2012 bezugsfertig und die Mieter des alten Bestandes zogen in die neuen Wohnungen ein.



Die Energiekabine. 320 kWh Pelletheizung für 96 Wohneinheiten. Foto: Energiegenossenschaft Pfungstadt

Energiesparen ist das Konzept der Modernisierung. An die Stelle der alten 41-Liter-Häuser sind neue 3l-Häuser gekommen. Energetisches Zentrum der Wohnanlage ist die „Energiekabine“ mit einer Pellet-Heizung, die die Wohnungen mit Wärme und Warmwasser versorgt. Gebaut wurde die Energiekabine



ENERGIEWENDE JETZT

Projektentwickler/in für Energiegenossenschaften



von der Pfungstädter Eigene Energie GmbH. Die Genossenschaft unterstützte die Finanzierung mit einem Kredit von 70.000 Euro.

Zukunftspläne mit Ambitionen

Die EGO hat viel vor. Die Energiekabine für Häuser der GeWoBau im Hintergraben 3 bis 15 soll zum 1. Oktober 2012 ihre Arbeit aufnehmen. Dort wird die veraltete Ölheizung auf eine zentrale Pelletheizanlage umgestellt, die 78 Wohnungen versorgt.

Ein weiteres Projekt ist die Energieoptimierung im städtischen Schwimmbad durch ein neues Blockheizkraftwerk sowie eine Energie sparende Abdeckung auf dem Freibad. Im städtischen Altenwohnheim übernimmt die EGO die alte Heizzentrale und ersetzt sie durch eine Pelletheizung. Außerdem ist eine Aktion mit dem örtlichen Handwerk in Planung: Ölkessel raus, Holz rein. „Wir wollen aufklären, was das „Holz rein“ für Ein- bis Dreifamilienhäuser bringt“.

Genossenschaft für den Landkreis

In einigen Städten und Gemeinden des Kreises, etwa in Griesheim, Ober-Ramstadt und Babenhausen wollen Gruppen eigene Projekte unter dem Dach der EGO realisieren. Im Juni 2012 auf der Hauptversammlung hat sich die Genossenschaft deshalb in EGO Darmstadt-Dieburg umbenannt. Für die Umsetzung der Projekte im Landkreis strebt die Ego einen Kooperationsvertrag mit der HSE an, dem regionalen Energieversorger. Der soll die Entwicklung von Anlagen übernehmen. „Wir wollen damit unsere Arbeit noch weiter professionalisieren“, sagt Polster. Professionalisieren will die Genossenschaft auch ihre eigene Arbeit: „Wir arbeiten daran, einen hauptamtlichen Vorstand zu etablieren.“

Energiegenossenschaft Pfungstadt eG

Fabrikstr. 9 64319 Pfungstadt

Tel: +49 (0)6157 – 930 180

www.ego-pfungstadt.de

h.polster@ego-pfungstadt.de

Text: Rainer Lange